



## „VIA Natura 2000 - Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft Thüringens“

– 24.02.2023 Fachgespräch „Biodiversität im Agrarraum“ - Projektvorstellung und erste Ergebnisse-

1. Projektvorstellung und Rahmenbedingungen
2. Biotopverbundkonzeption
3. Maßnahmenumsetzung
4. Beispiel aus den Projektgebieten
5. Erste Monitoring-Ergebnisse
6. Zusammenfassung



## TOP 1

## Projektvorstellung und Rahmenbedingungen



# VIA Natura 2000



## Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen

4



intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen (bei Erfurt)  
Foto: Claudia Aleithe



strukturarme Agrarlandschaft (Riethnordhausen)  
Foto: LPV Mittelthüringen



Große, bewirtschaftete Ackerschläge mit wenigen Landschaftsstrukturen (bei Kerspleben)  
Foto: LPV Mittelthüringen

### Was tun gegen das Insektensterben in intensiv genutzten, strukturarmen Agrarlandschaften?

#### Statistik der Feldraine (LE) in Thüringen

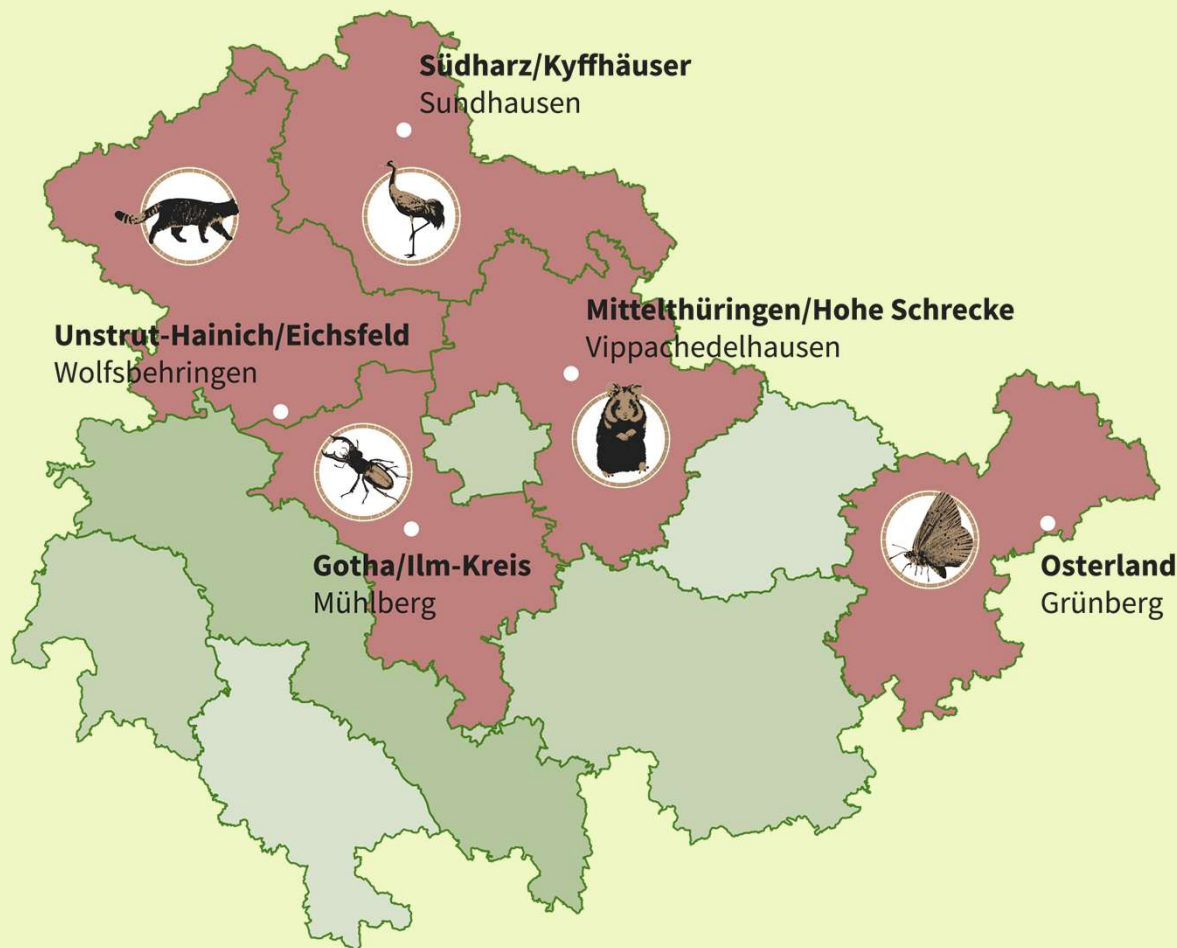
|                                                              |                |
|--------------------------------------------------------------|----------------|
| Anzahl FR (TH)                                               | 959            |
| Flächensumme FR                                              | 72 ha          |
| Summe landwirtschaftlich genutzte Fläche (TH)                | 944102 ha      |
| Anteil Feldraine an landwirtschaftlich genutzter Fläche (TH) | <b>0,0076%</b> |

Quelle: Thüringen Viewer, ermittelt aus dem GDI TH mit Stand vom 19.05.2022

### Ziele von VIA Natura 2000

1. 55 ha Feldraine zur Verbesserung des Biotopverbundes insbesondere zwischen Natura 2000 Gebieten und zur Erhöhung der Artenvielfalt
2. Erhebungen von Pflanzen-, Wildbienen- und Schwebfliegengemeinschaften zum Aufzeigen des Ist-Zustands und des Entwicklungspotenzials
3. Sensibilisierung für die Bedeutung von Feldrainen, Förderung des bürgerwissenschaftlichen Engagements
4. Erarbeitung von Entwicklungs- und Pflegeempfehlungen für die Anlage und den Erhalt von Feldrainen





- Anteil von 54 % der Landesfläche Thüringens (ca. 8.730 km<sup>2</sup>)
- Umfasst die Tätigkeitsbereiche von fünf Natura 2000-Stationen
- Projektlaufzeit 05/2020-04/2026
- Gesamt-Finanzvolumen beträgt 5,65 Mio. €

### Feldraine ( CC-relevantes Landschaftselement) sind...

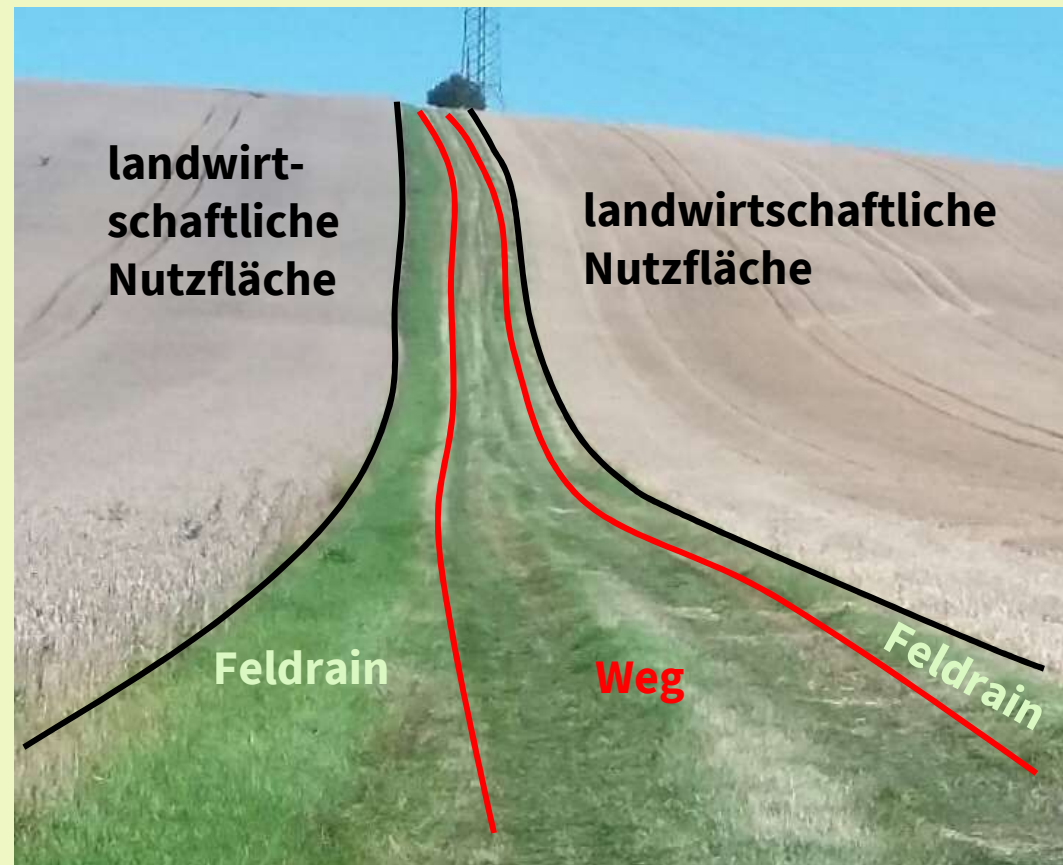
überwiegend mit **gras- und krautartigen Pflanzen bewachsene, lineare Strukturen**: d.h. schmale, lang gestreckte Flächen mit einer Gesamtbreite von **mehr als 2 m**, auf denen keine landwirtschaftliche Erzeugung stattfindet. Sie müssen **innerhalb von oder zwischen landwirtschaftlichen Nutzflächen** liegen oder an diese angrenzen an den Rand der Nutzfläche angrenzen. Sie bleiben **langfristig bestehen (dauerhaft)** und dürfen nicht beseitigt werden.

Quelle: TMIL (2020): Cross Compliance Verpflichtung 2020, S. 14



### Rahmenbedingungen

- nur **Acker** (AL) bzw. Ackerränder
- **Eigentumsflächen**: kommunal, privat, Kirche etc.
- Mindestbreite **3 m** / Mindestlänge **250 – 300m**
- **keine Doppelförderung** (KULAP, A+E-Maßnahmen o.ä.)
- **nicht im Siedlungsbereich** (Innenbereich ausgeschlossen)
- nicht auf Gewässerrandstreifen
- nicht an Straßenränder

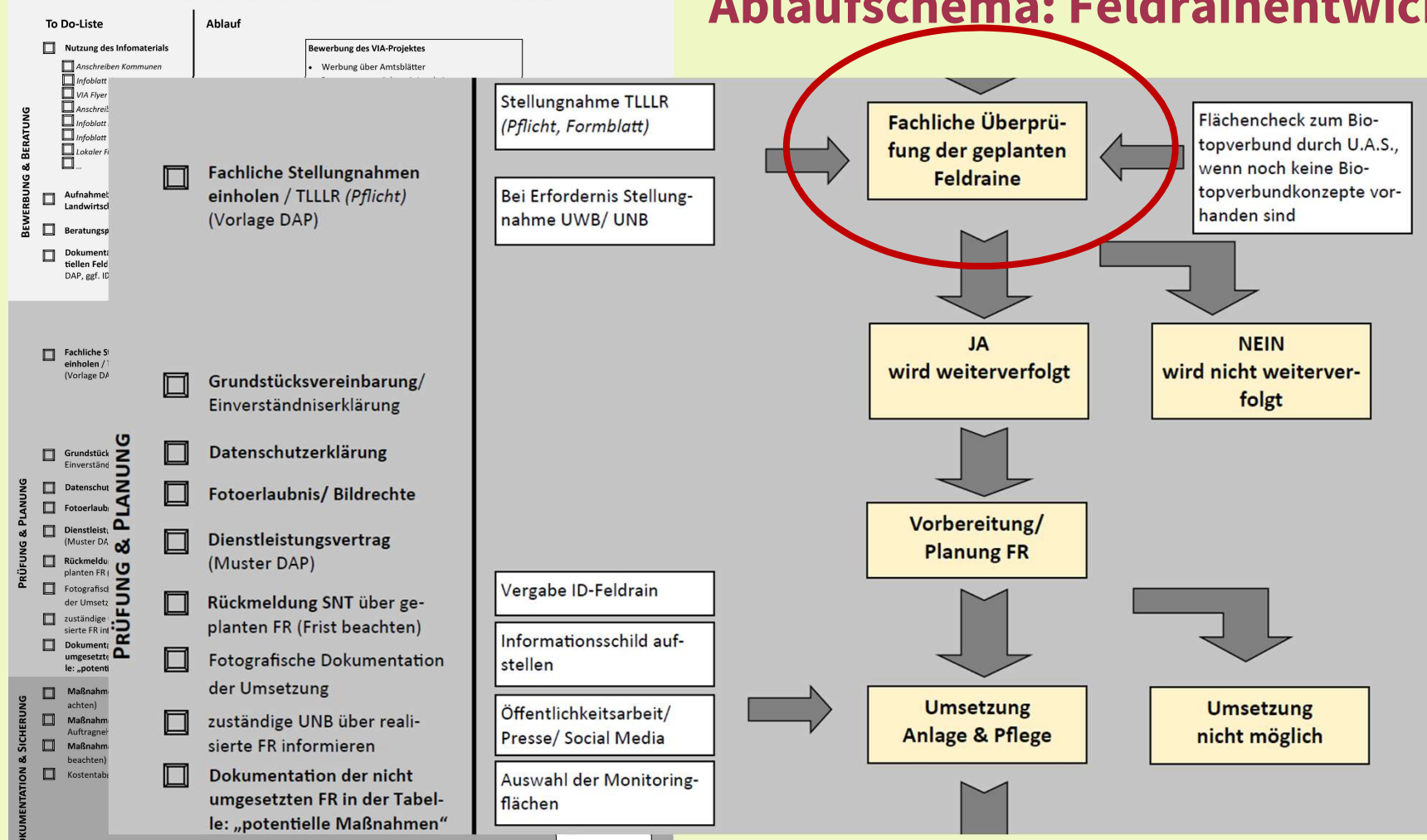


## TOP 2

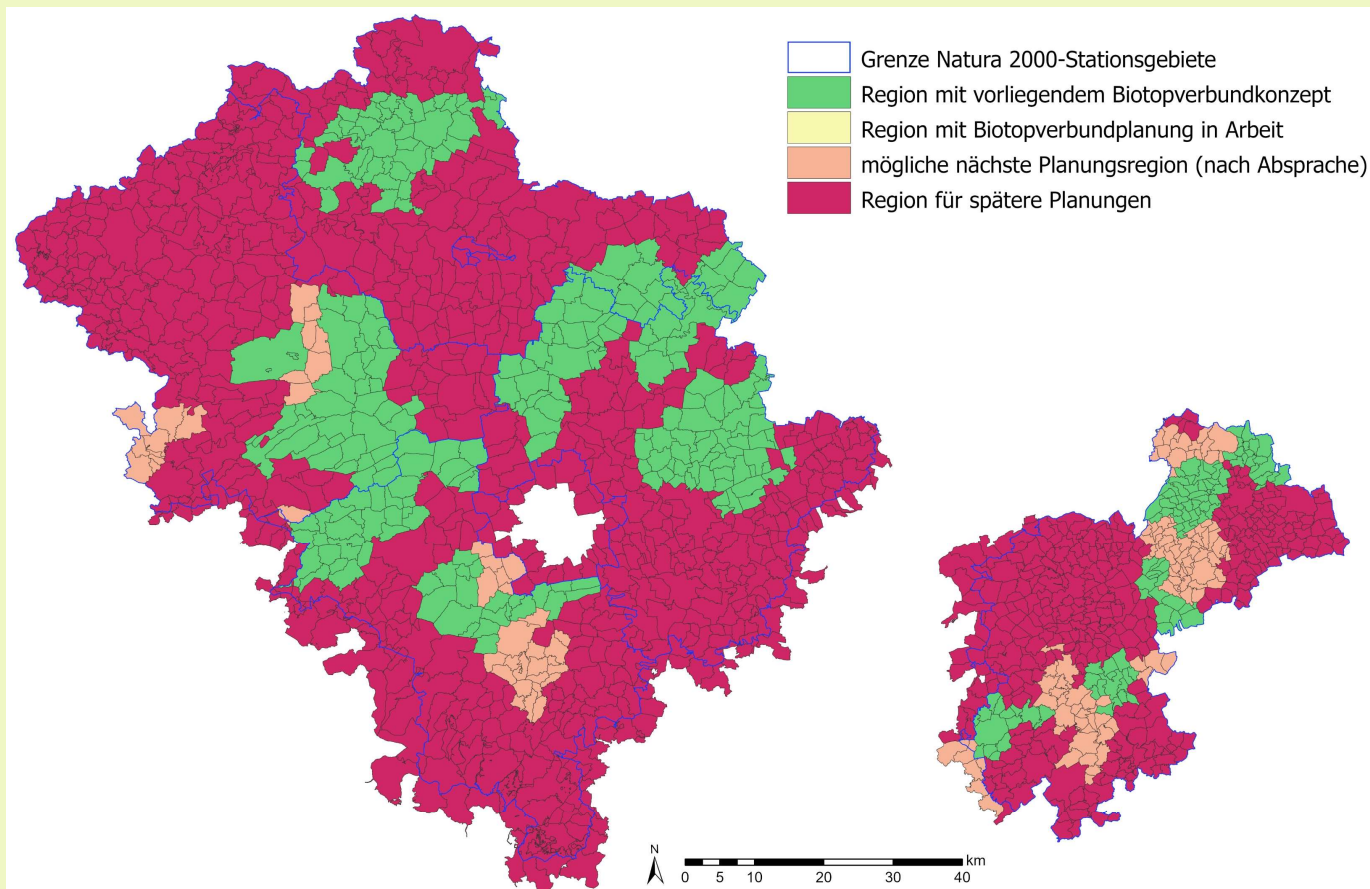
## Biotopverbundkonzeption



### ABLAUSCHSCHEMA: ENTWICKLUNG VON FELDRAINEN



### aktueller Stand der vorliegenden Planungskonzepte 02/2023



#### vorliegend für:

- 26 Regionen
- 336 Gemarkungen

Quelle:  
eigene Darstellung U.A.S. (2022) -  
Datengrundlagen:  
Fachinformationssystem (FIS)  
Naturschutz des TLUBN, © GDI-Th (TLBG,  
geoportal-th.de), © Freistaat Thüringen  
(tlubn.thueringen.de/Kartendienst), ©  
2022 InVeKoS – Antragstellung VERA (Hrsg.  
TMIL, TLLLR)

Stand: 13.02.2023

erstellt durch U.A.S. Jena (2023) - Datengrundlagen: Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz des TLUBN, © GDI-Th (TLBG, geoportal-th.de)

### Projekteigene Biotop- verbundplanung

Beispielregion

Bad Langensalza:

### Vorschläge Vernetzung

Quelle: eigene Darstellung U.A.S. (2022) -  
Datengrundlagen: Fachinformationssystem (FIS)  
Naturschutz des TLUBN, © GDI-Th (TLBG, geoportal-  
th.de), © Freistaat Thüringen  
(tlubn.thueringen.de/Kartendienst), © 2022 InVeKoS -  
Antragstellung VERA (Hrsg. TMIL, TLLLR)



- nicht alles im Rahmen des Projektes umsetzbar
- auch als zukünftige Planungsgrundlage anzusehen: im Rahmen von möglicher Fortführung des Projektes, anderer Vorhaben oder A+E-Maßnahmen etc.

## TOP 3

## Maßnahmenumsetzung



### Beratung und Maßnahmenumsetzung

- **Beratung** zahlreicher Kommunen, Landwirt\*innen, PrivateigentümerInnen usw.
- fortlaufende **Planung und Anlage** neuer Projektflächen mit anschließender Auswertung und Optimierung des Vorgehens

Wildpflanzenmischung: Standorttypen „trocken/ mäßig frisch“ sowie „frisch/ mäßig feucht“, Säure- und Basenzeiger, 30 - 40 Arten, 70% Kräuter/ 30% Gräser

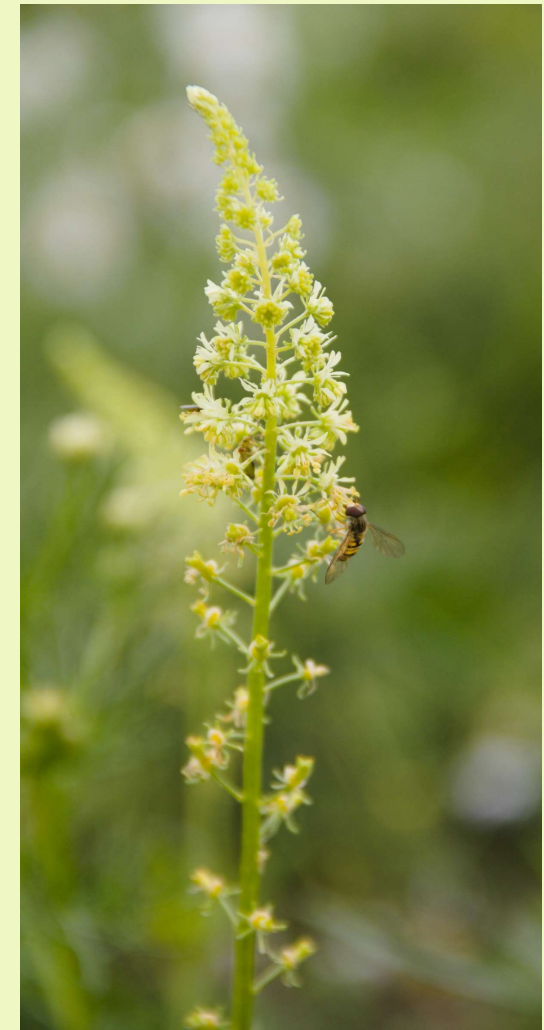
Ansaatzeitpunkt: Frühjahr oder Herbst

Ansaatstärke: ca. 2 g/m<sup>2</sup> Wildpflanzensaatgut,  
ca. 8 g/m<sup>2</sup> Füllstoff (z.B. Maisschrot)

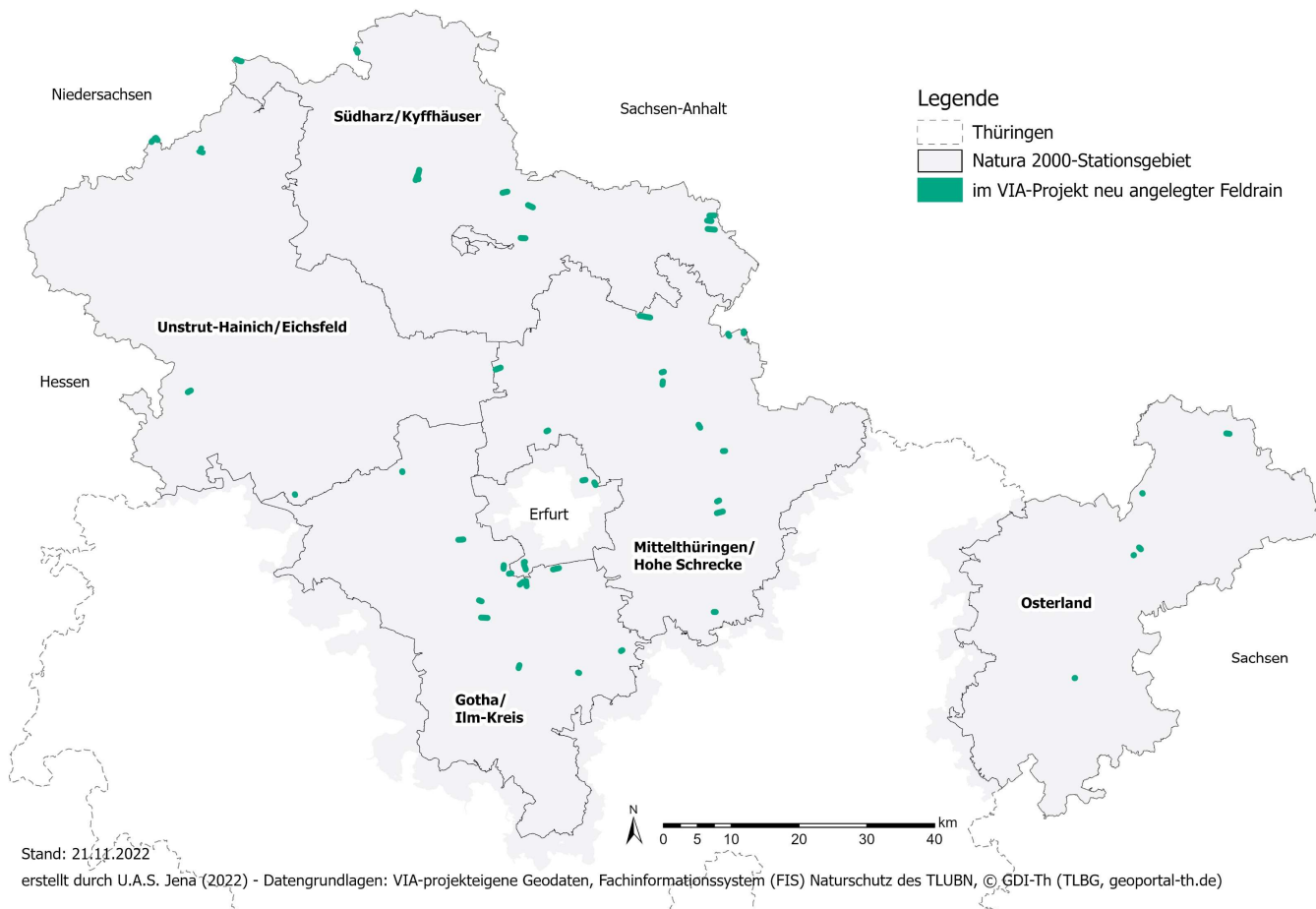


Foto: Nina Bader

- Erstellung einer **Vereinbarung mit Grundbesitzer\*innen** zur dauerhaften Anlage und Duldung
- Nutzung eines variablen **Muster-Dienstleistungsvertrages** zur Sicherung naturschutzfachlicher Gesichtspunkte bei der Anlage und Pflege von Flächen
- Dokumentation und Auswertung umgesetzter Maßnahmen mittels **Maßnahmenbogen** und **Maßnahmenprotokoll**
- **Öffentlichkeitsarbeit** (z.B. Zusammenarbeit mit Schulen, Informationstafeln; Infoveranstaltungen etc.)
- **wissenschaftliche Untersuchungen** z.T. mit Bürgerbeteiligung (Tagfaltermonitoring)



### VIA-Projektflächen



### Stand (02/2023) der Maßnahmen- umsetzung

- 47 angelegte Feldraine
- insgesamt 17,37 ha

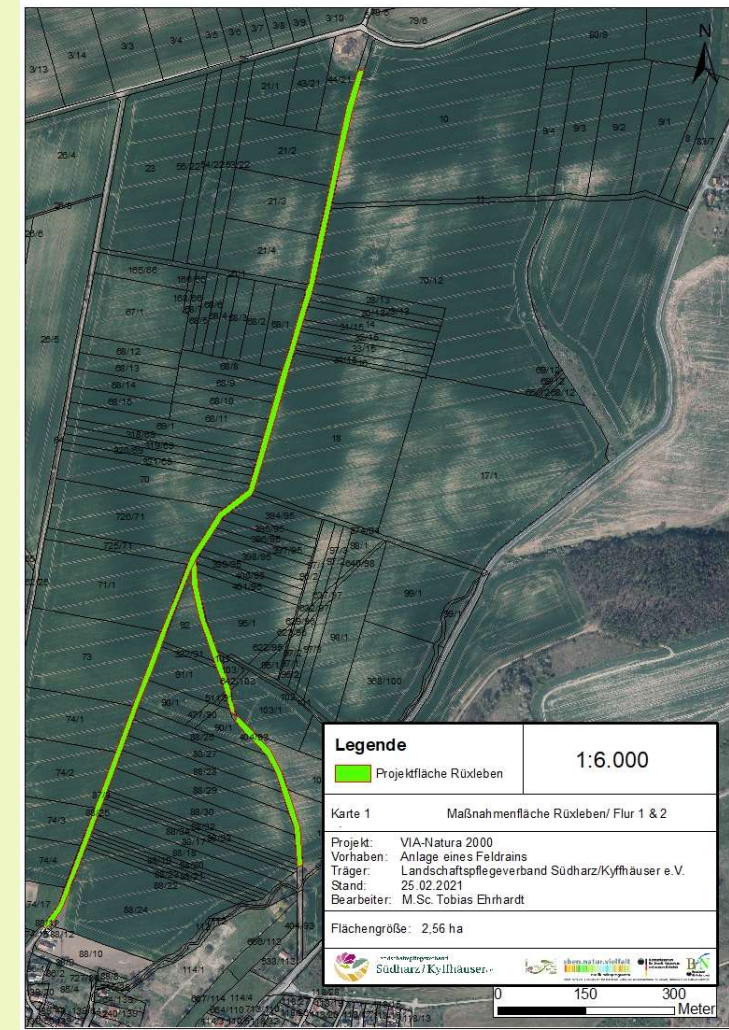
Abb. Die 5 Natura 2000-Stationsgebiete Thüringens mit erfolgten VIA-Feldrain-Ansaaten, Quelle: eigene Darstellung U.A.S. (2022) – Datengrundlagen: Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz des TLUBN, © GDI-Th (TLBG, geoportal-th.de), © Freistaat Thüringen (tlubn.thueringen.de/Kartendienst), © 2022 InVeKoS – Antragstellung VERA (Hrsg. TMIL, TLLLR)

## TOP 2

## Beispiele aus Projektgebieten



### Beispiel: Ruxleben (NDH)- Ansaat Herbst 2021



### Beispiel: Ruxleben (NDH)



**Juni 2021**



**September 2021**



**Juli 2022**

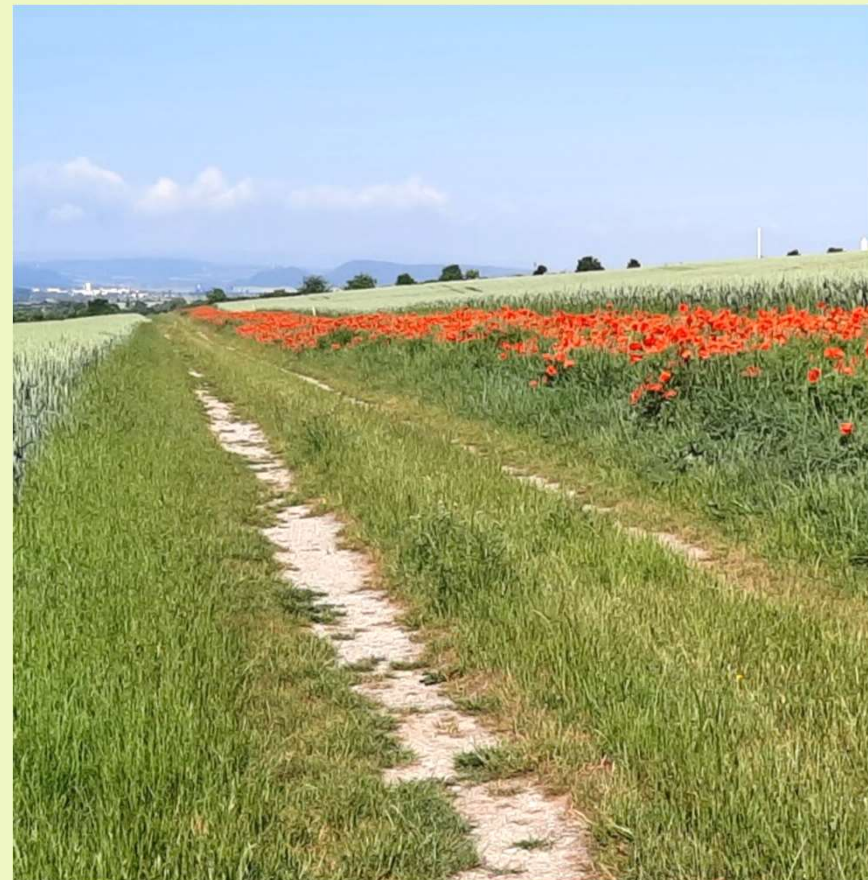
## Beispiel Rockhausen (Ilm-Kreis) -Ansaat Oktober 2021



**März 2022**



**Mai 2022**



**Anfang Juni 2022**

### Beispiel Rockhausen (Ilm-Kreis)



Mitte Juni 2022

## Beispiel Rockhausen (Ilm-Kreis)



Juli 2022



August 2022



November 2022

### Beispiel Riethnordhausen (SÖM) - Ansaat April 2021



ausgeräumte Agrarlandschaft Riethnordhausen 03/21



Sommerimpression Riethnordhausen 06/21



Artenvielfalt im neuen Feldrain Riethnordhausen 08/21



Herbstimpression Riethnordhausen 10/21

### Beispiel Riethnordhausen (SÖM)



FR Riethnordhausen 05/22



Riethnordhausen 08/22



Feldrain Riethnordhausen 10/22



Riethnordhausen 12/22

## Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung

- Flächenakquise schleppend/ Verfügbarkeit der Flächen
  - Entscheidungsverfahren der Gemeinden oft zögerlich und langwierig
  - LWB blockieren
- enge Zeitfenster für Aussaat:
  - Mitte März bis Mitte April
  - Anfang September bis Mitte Oktober
- Absprachen werden tlw. nicht eingehalten
- langfristige Pflege oft Hinderungsgrund, Problem: Verfügbarkeit der insektenschonenden Mahdtechnik, Verwertung Schnittgut
- Dauerhafte Sicherung von Feldrainen

## TOP 4

## Erste Monitoring- Ergebnisse



## Ökologische Evaluation

- umfasst **floristisches** und **faunistisches** Bestandsmonitoring auf Entwicklungsflächen (Flächen mit umgesetzten Maßnahmen) und jeweils einer Referenzfläche (bestehende Saumstruktur) pro Projektgebiet
- 2021 auf insgesamt 15 Untersuchungsflächen (UF) (10 Entwicklungs- und 5 Referenzflächen)
- 2022 auf insgesamt 30 UF sowie ab 2023 auf 50 UF (9 Entwicklungs- und 1 Referenzfläche pro Projektgebiet)
- Monitoring-Ergebnisse 2022 derzeit in Auswertung



## Ergebnisse des ökologischen Monitorings (aus 2021)

| Floristisches Monitoring                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Faunistisches Monitoring                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gesamtartenzahl: 292 Arten</p> <p>Deckung Zielarten: 17 - 30 % je UF</p> <p>Artenzahl Zielarten: 11 – 29 je UF</p>                                                                                                                                                                                           | <p>Wildbienen-Arten gesamt: 174</p> <p>Schwebfliegen-Arten gesamt: 43</p> <p>Wertgebende Arten: nur vereinzelt</p>                                                                                            |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Etablierungsraten Zielarten aus eingesäten Mischungen zwischen 45 – 60%</li><li>• Lage hat erwartungsgemäß einen großen Einfluss auf das Einwanderungspotential</li><li>• für Zurückdrängung von Nichtzielarten rechtzeitige Schröpfungsschnitte erforderlich</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• strukturreiches Umfeld war für Arten-/ Individuenzahlen erwartungsgemäß förderlich</li><li>• Beobachtung vieler weiterer Insekten und Wirbeltiere in den UF</li></ul> |

## TOP 5

## Zusammenfassung



### Zusammenfassung



Feldraine können Artenvielfalt der Agrarlandschaft in kurzer Zeit wieder erhöhen!



Für gefährdete Arten sind Feldraine erste „Trittsteine“ zu weiteren Biotopen.



Neben Insekten nutzen viele weitere Tiergruppen die neuen Biotope.



Lage der Feldraine im Biotopverbund ist essentiell für die Förderung und den Erhalt der Arten!

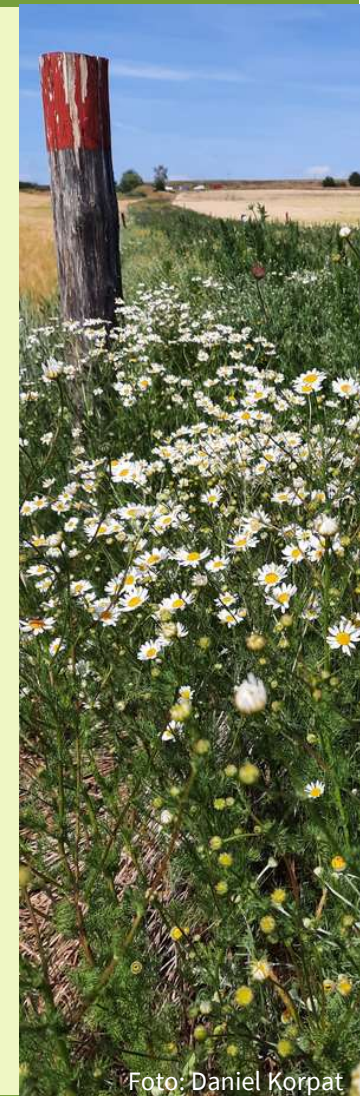


Foto: Daniel Korpát

# VIA Natura 2000



leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm

Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen

32



**Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!**

**Save the Date: 04.05.2023 VIA Natura-Symposium, Collegium Maius, Erfurt**

Foto: Nina Bader